

fischerwerke GmbH & Co. KG
Weinhalde 14-18
D 72178 Waldachtal

Schreiben 4502/2013

Unsere Zeichen: (3786/082/13)-CM
Kunden-Nr.: 12327
Sachbearbeiter: Maertins
Abteilung: BS
Kontakt: 0531-391-8265
@ibmb.tu-bs.de

Ihre Zeichen: Wolfgang.Hengesbach@fischer.de
Ihre Nachricht vom: -

Datum: 21.06.2013

Gültigkeit des Prüfberichtes Nr. (3763/214/10)-CM vom 08.12.2010 sowie der Kurzfassung zum Prüfbericht Nr. (3763/214/10)-CM (Version B)

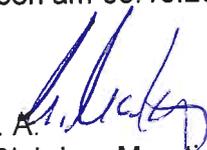
Sehr geehrter Herr Hengesbach,

auf Grund Ihrer Anfrage teilen wir Ihnen mit, dass die in der Kurzfassung zum Prüfbericht Nr. (3763/214/10)-CM (Version B) gemachten Aussagen zum Brandverhalten von in Mauerwerk gesetzten, belasteten UPAT Injektionssystemen UPM 33 (Setztiefe 130 mm bzw. 200 mm) bei einer Brandbeanspruchung nach der Einheits-Temperaturzeitkurve (ETK) gemäß DIN EN 1363-1 : 1999-10 bis zum 08.12.2017 weiterhin Gültigkeit besitzen.

Die Kurzfassung zum Prüfbericht Nr. (3763/214/10)-CM (Version B) bzw. der Prüfbericht Nr. (3763/214/10)-CM in Verbindung mit dieser Verlängerung ersetzen nicht den Nachweis nach dem deutschen bauaufsichtlichen Verfahren (abZ, abP, ETA). Insbesondere ist zu beachten, dass die Lasten unter Brandbeanspruchung für die UPAT Injektionssysteme UPM 33 zukünftig in Zulassungen (abZ, ETA) geregelt sein können.

Die Gültigkeit der Kurzfassung zum Prüfbericht Nr. (3763/214/10)-CM (Version B) und des Prüfberichts Nr. (3763/214/10)-CM endet in Verbindung mit diesem Schreiben am 09.10.2017.

i. A. 
ORR Dr.-Ing. Rohling
Abteilungsleiterin

i. A. 
Dipl.-Ing. Maertins
Sachbearbeiter

Dieses Dokument darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Kürzungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der MPA Braunschweig. Von der MPA nicht veranlasste Übersetzungen dieses Dokuments müssen den Hinweis „Von der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung“ enthalten. Dokumente ohne Unterschrift haben keine Gültigkeit. Dieses Dokument wird unabhängig von erteilten bauaufsichtlichen Anerkennungen erstellt und unterliegt nicht der Akkreditierung.

Kurzfassung zum Prüfbericht

Version B

bezüglich UPAT Injektionsankersystem UPM 33 (Setztiefe 130 mm bzw. 200 mm)

Dokumentnummer:	(3763/214/10) – CM vom 08.12.2010
Auftraggeber:	UPAT Vertriebs GmbH Otto-Hahn-Str. 15 79211 Denzlingen
Auftrag vom:	27.05.2010
Auftragszeichen:	mündl.
Auftragseingang:	27.05.2010
Inhalt des Auftrags:	Prüfung und Beurteilung von in verschiedenen Mauerwerken gesetzten, auf zentrischen Zug belasteten UPAT Injektionsankersystemen UPM 33 in Verbindung mit Ankerstangen aus galvanisch verzinktem (Güteklasse ≥ 5.8) bzw. nichtrostendem Stahl (Werkstoffnummer 1.4401, 1.4571 bzw. 1.4529)
Prüfungsgrundlage:	DIN 4102-2 : 1977-09
Probeneingang:	17. KW 2006 bis 7. KW 2007
Probennahme:	Angaben über eine amtliche Entnahme liegen der Prüfanstalt nicht vor.
Probenkennzeichnung:	keine
Prüftermin:	02.05.2006, 29.08.2006, 04.09.2006, 07.09.2006 15.11.2006, 16.01.2007 und 14.02.2007
Geltungsdauer bis:	09.10.2012

Diese Kurzfassung zum Prüfbericht umfasst 4 Seiten inkl. Deckblatt.



Dieser Prüfbericht darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Kürzungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der MPA Braunschweig. Dokumente ohne Unterschrift und Stempel haben keine Gültigkeit. Das Deckblatt und die Unterschriftenseite dieses Dokuments sind mit dem Stempel der MPA Braunschweig versehen. Das Probenmaterial ist verbraucht.

1 Allgemeine Grundlagen

Auftragsgemäß sollte ein Prüfbericht zum Brandverhalten (Stahlversagen und Verbundversagen) vom auf zentrischen Zug belasteten UPAT Injektionsankersystem UPM 33 bei einer einseitigen Brandbeanspruchung nach DIN 4102-2 : 1977-09 zur Ermittlung der Feuerwiderstandsdauer erstellt werden.

Grundlagen:

- DIN 4102-2 : 1977-09, Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen,
- UPAT Injektionssystem UPM 33, Technische Datenblätter des Auftraggebers. die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-21.3-1914, befindet sich laut Angaben des Auftraggebers in Bearbeitung.

Zum Prüfbericht (3763/214/10) – CM vom 08.12.2010 existieren zwei Kurzfassungen (Version A und Version B).

2 Auswertung der Prüfergebnisse

In den folgenden Tabellen ist die Auswertung der Prüfergebnisse zum Prüfbericht Nr. (3763/214/10) – CM vom 08.12.2010 , UPAT Injektionsankersystem UPM 33 (Setztiefe 130 mm bzw. 200 mm) hinsichtlich der Beurteilung bei einer einseitigen Brandbeanspruchung nach DIN 4102-2 : 1977-09 zur Ermittlung der Feuerwiderstandsdauer dargestellt.

Auf Grund der vorliegenden Prüfergebnisse werden für das UPAT Injektionsankersystem UPM 33 (Setztiefe 130 mm bzw. 200 mm) in Verbindung mit Kunststoffsiebhülsen UPM SH K und Ankerstangen UPM A (bzw. UPM A4 bzw. UPAT SH C) in Mauerwerk aus Hochlochziegeln \geq HLz 12 (nach DIN 105), Kalksandvollsteinen \geq KS 12 (nach DIN 106), Kalksandlochsteinen \geq KSL 12 (nach DIN 106) sowie Vollziegeln \geq Mz 12 (nach DIN 105) bei einer einseitigen Brandbeanspruchung nach DIN 4102-2 : 1977-09 Feuerwiderstandsdauern gemäß der nachfolgenden Tabelle in Abhängigkeit von der maximalen Zugbelastung empfohlen.

Tabelle 2-1: Bemessungsvorschlag für UPAT Injektionsankersysteme UPM 33 mit Kunststoffsiebhülsen UPM SH K und Ankerstangen UPM A (-A4 /-C) ($h_{ef} = 130$ mm bzw. 200 mm) in Mauerwerk aus Hochlochziegeln \geq HLz 12 (nach DIN 105), Kalksandvollsteinen \geq KS 12 (nach DIN 106), Kalksandlochsteinen \geq KSL 12 (nach DIN 106) sowie Vollziegeln \geq Mz 12 (nach DIN 105) hinsichtlich der Feuerwiderstandsdauern in Abhängigkeit von der maximalen Zugbelastung

UPAT Injektionsankersystem UPM 33 in Verbindung mit einer	Ankerstange UPM A besteht aus galvanisch verzinktem Stahl (Festigkeitsklasse \geq 5.8) Die Ankerstange UPM A A4 besteht aus nichtrostendem Stahl (Werkstoffnummer 1.4401 bzw. 1.4571). Die Ankerstange UPM A C besteht aus hochkorrosionsbeständigem Stahl (Werkstoffnummer 1.4529) (bzw. Ankerstange UPM A A4 besteht aus nichtrostendem Stahl (Werkstoffnummer 1.4401 bzw. 1.4571) bzw. Ankerstange UPM A C besteht aus hochkorrosionsbeständigem Stahl (Werkstoffnummer 1.4529))			
Feuerwiderstandsdauer in Minuten [min]	maximale Zugbelastung ²⁾ max. F [kN]			
	M8 (UPM SH 16 x 130K)	M10 (UPM SH 16 x 130K) (UPM SH 18 x 130/200K)	M12 (UPM SH 20 x 130K)	M12 (UPM SH 20 x 200K)
30	0,80	0,80	1,00	1,00 ¹⁾
60	0,70	0,70	0,86	1,00 ¹⁾
90	0,45	0,46	0,53	1,00 ¹⁾
120	0,30	0,34	0,36	1,00
Die Erstellung des Bohrlochs muss im Drehgang erfolgen.				
¹⁾ In Untergründen aus KS und KSL darf die maximale Zugbelastung auf 1,40 kN erhöht werden.				
²⁾ Die Siebhülse darf im HLZ Mauerwerk bis zu einer maximalen Dicke von 15 mm der nichttragenden Schicht bündig mit dieser eingebaut werden. In allen anderen Verankerungsuntergründen muss die volle Verankerungstiefe eingehalten werden.				

3 Besondere Hinweise

Die vorstehende Beurteilung gilt nur für die UPAT Injektionsankersysteme UPM 33 mit Kunststoff-siebhülsen UPM SH K und Ankerstangen UPM A in Verbindung mit Muttern (Festigkeitsklasse \geq 8), sowie Ankerstangen UPM A A4 aus nichtrostendem Stahl (Werkstoffnummer 1.4401 bzw. 1.4571), und Ankerstangen UPM A C gemäß der technischen Anlagen zum Prüfbericht bzw. der technischen Datenblätter des Auftraggebers und unter Berücksichtigung der Randbedingungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-21.3-1914.

Die Beurteilung gilt nur in Verbindung mit Untergründen aus

- Vollziegel \geq Mz 12 (nach DIN 105),
- Kalksandvollsteine \geq KS 12 (nach DIN 106),

- Hochlochziegel \geq HLz 12 (nach DIN 105) und
- Kalksandlochstein \geq KSL 12 (nach DIN 106)

die mindestens in die Feuerwiderstandsklasse entsprechend der Feuerwiderstandsdauer der Injektionssysteme eingestuft werden können.

Dieser Prüfbericht ersetzt nicht den notwendigen bauaufsichtlichen Nachweis (abP, abZ, ETA) nach dem deutschen bauaufsichtlichen Verfahren.

Die Gültigkeit des Prüfberichtes endet am 09.10.2012.

Rohling
ORR Dr.-Ing. Rohling
Leiterin der Prüfstelle



Braunschweig, den 08.12.2010

Maertins
i.A.
Sachbearbeiter
Dipl.-Ing. Maertins